

# Magisches Blau und stolze Schiffe

Hunderttausende feierten im vergangenen Jahr die ersten Hamburg Cruise Days. Hamburg, Hafen der Sehnsüchte: Lesen Sie auf den folgenden Seiten, welche Traumschiffe 2009 die Hansestadt besuchen



Ob Fischauktionshalle oder Hochbahn-Viadukt: Lichtkünstler Michael Batz verzauberte Hamburg



Ein imposanter Anblick: die Queen Mary 2 am Cruise Center, die Hafenkante in funkelndem Licht



Freiluftbühne mit prominenten Gaststars. Zu den großen Auslaufparaden versammelten sich rund 500.000 Besucher im Hafen



Wilde Tanznächte auf der Elbe zur Cruise Night (l.) und eine Königin als regelmäßiger Gast schufen unvergessliche Momente



**W**AS FÜR EIN LICHT! Wer am ersten August-Wochenende des vergangenen Jahres in Hamburg war, wird das leuchtende Blau nie vergessen, das an jenen Abenden über dem Hamburger Hafen lag. Mit den Lichtinstallationen des Merian Blue Port verlieh der Künstler Michael Batz den ersten Hamburg Cruise Days ihre Kennfarbe. Das „Light Up“ erfolgte standesgemäß auf dem Helikopter-Deck der Queen Mary 2: Per Knopfdruck verwandelten Finanzsenator Dr. Michael Freytag, Tennislegende Boris Becker und Schauspieler Til Schweiger den Hafen

in eine grandiose maritime Freiluftbühne, auf der sich neben der Queen Mary 2 die Columbus, die AIDAaura, die Deutschland und die Astor ein Stelldichein gaben.

Insgesamt strömten mehr als eine halbe Million Schiffs- und Hamburg-Begeisterte zu der Traumschiff-Gala in die Hansestadt. Entlang der Hafenkante, zwischen dem Cruise Center in der HafenCity und Neumühlen, sorgten Live-Bands, Straßentheater und Snack-Stationen für einen quirligen Rahmen, Reedereien warben in der Fischauktionshalle für ihre Schiffe und Routen. Am Freitagabend legten Partyschiffe mit

DJs und ausgelassenen Tanzwütigen an Bord zur „Cruise Night“ ab. Absolute Zuschauer magneten aber waren die Schiffsparaden am Samstag und am Sonntag, bei denen die Kreuzfahrer, begleitet von Museumsschiffen und unzähligen Booten, in Kiellinie die Elbe hinabglitten. Und auch wer das Ganze nicht als Passagier auf einem der Traumschiffe mitorlokte, konnte mitten im Geschehen sein, denn die Cap San Diego und der russische Großsegler Sedov nahmen auf diesen Ausfahrten Hunderte Gäste an Bord mit auf die Reise. Premiere vollauf gelungen, lautete das einhellige Fazit

nach den ersten Hamburg Cruise Days. Für Juli 2010 wird deshalb an einer Neuaufgabe gearbeitet – drei Tage lang soll das Cruise-Days-Wochenende wieder ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm zu Wasser und zu Lande bieten. Freuen Sie sich bereits heute auf ein Wiedersehen mit den Träumen der Weltmeere, begleitet von einem bunten Schwarm der Salonschiffe, Barkassen und Privatboote.

Mehr Informationen finden Sie im Internet unter: [www.HamburgCruiseDays.de](http://www.HamburgCruiseDays.de)

